

# OBSTBAU WEINBAU

Mitteilungen des  
Südtiroler Beratungsringes  
Jänner 1966

## INHALT

	Seite
Beratung in Holland . . . . .	3
Vorträge der Obstbau- tagung . . . . .	6
Maschineneinsatz in Südtirol . . . . .	7
Baumschulwesen 1965 . . . . .	9
»Grüner Plan« . . . . .	10
Überetscher Weinbau . . . . .	11
Kongreß der Rebschüler . . . . .	12
Geschichte einer Obstanlage Von der Rundkrone zur Hecke . . . . .	16
Kurz berichtet . . . . .	17
Obstbauinstitut Bavendorf II. . . . .	18

## HERAUSGEBER

Südtiroler Beratungsring  
für Obst- und Weinbau  
Lana (BZ), Andreas-Hofer-Str. 9  
Genehmigung des Tribunals  
Bozen, R. St. Nr. 6/64 v. 6. XI. 1964

## DRUCK

Poetzelberger, Meran  
Pfarrplatz 1

## VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Dr. Hermann Oberhofer

## MITARBEITER

Dr. A. Felderer, Landw. Inspektora-  
rat, Bozen; Dr. J. Knoll, Ber-  
atungsring; Dr. J. Lezuo, Handels-  
kammer, Bozen; Dr. H. Mantinger,  
Beratungsring; Karl Ramoser, Be-  
ratungsring; Ing. A. Weiss, Lan-  
desassessorat für Landwirtschaft,  
Bozen; Dr. chem. B. Weger,  
Bozen; Dr. F. Zelger, Landw.  
Inspektorat, Bozen.

## OBSTBAU WEINBAU

erscheint monatlich  
Der Bezug der Zeitschrift ist an  
die Mitgliedschaft im Beratungs-  
ring gebunden.

## ANZEIGEN

Aufträge sind an den Beratungs-  
ring zu richten; Tel. 51 2 98 Lana.  
Einzahlung: Konto Nr. 848  
Raiffeisenkasse Lana.  
Tarif: mm-Zeile Lire 65.-

## Zum Titelbild:

Anlässlich einer Studienreise  
nach Frankreich besuchten wir  
auch die größte obstbauliche  
Versuchsanstalt des Landes  
(»Grande Ferrade«) in PONT DE  
LA MAYE (Bordeaux). Über die  
Eindrücke dieser Studienreise  
berichten wir im nächsten Heft.

# Ein klares Wort!

Anlässlich der 13. Südtiroler Obstbautagung hat Landwirtschaftsassessor Dr. Brugger ein klares und eindeutiges Wort zum Ausbau der Beratung im Südtiroler Obst- und Weinbau gesprochen. Wir geben hier den Wortlaut seiner Begrüßungsrede wieder.

**D**ie Südtiroler Obstbautagungen stellen bereits seit über einem Jahrzehnt den Höhepunkt der obstbaulichen Veranstaltungen in unserem Lande dar. Deshalb ist es für mich eine Ehre und eine Pflicht, anlässlich der Eröffnung der heurigen 13. Obstbautagung den Organisatoren und Veranstaltern der Tagung, ganz besonders dem Südtiroler Verein der Absolventen landw. Schulen und dessen Obmann, Herrn Marsoner, für die übernommenen Mühen, die mit dem Zustandekommen der Tagung verbunden sind, kräftigst zu danken und allen Tagungsteilnehmern einen erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung herzlichst zu wünschen. Ein besonderer Gruß und Dank gebührt den vortragenden Fachkräften, welche ja der Tagung den eigentlichen Inhalt verleihen. Mögen ihre Darlegungen fruchtbare Aufnahme bei unseren Obstbauern finden und zu einer weiteren Hebung und Verbesserung unseres wertvollsten Agrarproduktes, des Südtiroler Edelobstes, führen.

Aus der fachkundigen Produktion und aus der richtigen Vermarktung des Produktes erwächst ja für unsere Obstbauern der gerechte Gewinn.

**W**eil die Erzeugung unseres Obstes eine ganz besondere Umsicht und Fachkenntnis erfordert, ist neben einer gediegenen Fachkenntnis unserer Obstbauern ein möglichst ständiger Beistand gut geschulter Berater erforderlich. Weil die behördlichen Einrichtungen nicht in der Lage sind, die notwendige ständige Beratung zu vermitteln, hat sich in unserem Lande die Privatinitiative durch Selbsthilfeeinrichtungen durchgesetzt, die von den behördlichen Stellen gestützt und in ihrer Arbeitsweise überwacht werden sollen.

Es ist verständlich, daß geraume Zeit, Zähigkeit und Opferbereitschaft erforderlich sind, bis sich eine Selbsthilfeorganisation zur Wahrnehmung und Durchführung einer sachkundigen, im Dienste des Erzeugers gelegenen Beratung durchsetzen kann.

**S**chon bald nach Kriegsende haben sich private Vereine und genossenschaftliche Organisationen bemüht, die nicht hinreichenden Beratungsdienste der behördlichen Einrichtungen im Obst- und Weinbau zu ergänzen, doch war es bis heute nicht möglich, alle auf Privatinitiative fußenden Versuche einer objektiven Beratung unserer Obst- und Weinbauern zu einer einheitlichen Beratungseinrichtung zusammenzuspannen.

**D**er Südtiroler Beratungsring hat in seiner nunmehr achtjährigen Tätigkeit den Beweis geliefert, daß die ihm zu Grunde liegende Organisations- und Beratungsform der allgemein gewünschten Zielsetzung am besten entspricht.

Im abgelaufenen Jahre 1965 wurden zahlreiche Versuche unternommen, möglichst alle positiven Kräfte zu einem gut funktionierenden Beratungsdienste zusammenzufügen. Man hat sich auf die Bildung eines Fachausschusses geeinigt, in dem die Fachkräfte der Behörde und der bäuerlichen Selbsthilfeeinrichtungen angemessen vertreten sind, um die fachliche Ausrichtung der Beratung im Obst- und Weinbau festzulegen, weiter zu planen und zu überwachen. Dieser Fachausschuß wird in nächster Zeit seine Tätigkeit aufnehmen können.

**Der Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau, der besonders im letzten Jahre großen Zuwachs erfahren hat, soll die Plattform bieten, damit die Einfügung der bereits vorhandenen Initiativen der Genossenschaften ermöglicht wird, um so als einheitliche Gesamtorganisation im Lande den Beratungsdienst im Obst- und Weinbaugebiete Hand in Hand mit den behördlichen Einrichtungen übernehmen zu können.**

**E**s sei mir gestattet, anlässlich der Eröffnung dieser Obstbautagung meinen sehnlichsten Wunsch zum Ausdruck zu bringen, daß die im vergangenen Jahre geleisteten Vorarbeiten zur Verwirklichung der auf Privatinitiative und Selbsthilfe fußenden, **im Dienste der Bauern stehenden und von ihnen getragenen einheitlichen Beratungsorganisation, im Laufe der ersten Monate dieses Jahres erfolgreiche Erfüllung finden mögen.** Sollte noch weiterhin der Einsatz meiner eigenen Kräfte zur Erfüllung dieses Wunsches erforderlich sein, stelle ich sie gerne in diesen Dienst.

Landesassessor für Landwirtschaft  
Dr. Peter Brugger